

Asyl- und Migrationspolitik in Europa am Beispiel Zyperns. Verbindungslinien zwischen kritischer Migrationsforschung und zivilgesellschaftlichem Engagement?

Freitag, 31. Mai 2013
15 bis 20 Uhr
HU Berlin

Institut für Sozialwissenschaften
Universitätsstr. 3b
10117 Berlin
Raum 002/003



Im Juni 2013 wird im Europaparlament über das Gesamtpaket des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems (GEAS) abgestimmt. Ein Teil davon ist die 2008 beschlossene Rückführungsrichtlinie¹, als rechtliche Grundlage für die Inhaftierung von Schutz suchenden und Migrant_innen, die in ihre Herkunftsländer abgeschoben werden sollen. Sie musste innerhalb von zwei Jahren in die jeweilige nationale Gesetzgebung implementiert werden.

Obwohl Menschenrechte und Grundfreiheiten der betroffenen Personen gewahrt werden sollen, gelangen immer wieder Informationen über inhumane und teilweise katastrophale Zustände in den Abschiebegefängnissen an die Öffentlichkeit.

Bei dieser Veranstaltung wird über die konkreten Bedingungen der zypriotischen Asylpolitik berichtet sowie über Forschungsansätze und -ziele kritischer Migrationsforschung. In einer abschließenden Podiumsdiskussion sollen dann Brücken gesucht werden zwischen der wissenschaftlichen Beschäftigung mit dem Thema und der praktischen Unterstützungs- und Solidaritätsarbeit.

1. Teil 15-17 Uhr:

Berenice Böhlo, Rechtsanwältin, RAV Berlin, *Rückführungsrichtlinie und Abschiebehaft in Deutschland*

Michalis Paraskevas, Rechtsanwalt, Nikosia, Zypern, *Rückführungsrichtlinie und Abschiebehaft in der Republik Zypern, Beispiele aus seiner anwaltlichen Arbeit*

Stella Lutz und **Nora Brezger**, Kontakt- und Beratungsstelle für Flüchtlinge und MigrantInnen (KUB), *Bericht von einer Recherchereise der KUB im September 2012 nach Zypern, soziale Situation und Lebensbedingungen von Asylsuchenden*

Michael Westrich, „Labor Migration“ am Institut für Europäische Ethnologie, HU Berlin, *Vorstellung der kritischen Migrations- und Grenzregimeforschung*

2. Teil 18-20 Uhr

Podiumsdiskussion mit den vier Referent_innen
Brücken und Brüche zwischen theoretischen Konzepten und praktischer Arbeit

Moderation: **Florian Werkhausen**

Die Tagung² wird gemeinsam von *borderline europe-Menschenrechte ohne Grenzen e.V.*, der *Kontakt- und Beratungsstelle für Flüchtlinge und MigrantInnen e.V.*, dem „Labor Migration“ am Institut für Europäische Ethnologie (HU) und dem Institut für Sozialwissenschaften (HU) durchgeführt. Im Rahmen eines von der „Exekutivagentur für Bildung, Audiovisuelles und Kultur“ (EACEA) geförderten Projektes recherchiert und informiert *borderline europe* zur Zeit in Kooperation mit Flüchtlingsunterstützungs-organisationen in Spanien (Acoge, Sevilla und Mugak, San Sebastian), Zypern (KISA, Nikosia) und Italien (*borderline sicilia*, Palermo) über die Situation in den Abschiebehaftzentren und die Umsetzung der Rückführungsrichtlinie in den jeweiligen Ländern.

1. Der vollständige Name lautet „Richtlinie über gemeinsame Normen und Verfahren in den Mitgliedstaaten zur Rückführung illegal aufhältiger Drittstaatsangehöriger“ Richtlinie 2008/115/EG
2. This project has been funded with support from the European Commission. This event reflects the views only of the author, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

Kontakt: seminar@borderline-europe.de



Institut für Sozialwissenschaft
Institut für Europäische Ethnologie